

Presseinformation

Hello, Robot Design zwischen Mensch und Maschine

Eine Ausstellung des MAK, des Vitra Design
Museums und des Design museum Gent

Ausstellungsort	MAK-Ausstellungshalle MAK, Stubenring 5, 1010 Wien
Ausstellungsdauer	21. Juni – 1. Oktober 2017
Öffnungszeiten	Di 10:00–22:00 Uhr, Mi–So 10:00–18:00 Uhr Jeden Dienstag 18:00–22:00 Uhr Eintritt frei

Der Einzug von intelligenten, selbstständig agierenden Maschinen in unseren Alltag ist längst mehr als fantastische Utopie. Als ein Herzstück der *VIENNA BIENNALE 2017: Roboter. Arbeit. Unsere Zukunft* lädt die umfassende Ausstellungskooperation *Hello, Robot. Design zwischen Mensch und Maschine* zur Begegnung mit der immer allgegenwärtigeren Spezies Roboter. Mehr als 200 Exponate aus Kunst, Design und Architektur sowie Beispiele aus Technologie, Film, Literatur, Mode, Wissenschaft und Populärkultur untersuchen den unaufhaltsamen Hype intelligenter Maschinen und die entscheidende Rolle, die Design dabei spielt.

Teils lautlos und unsichtbar hat die Robotik, angetrieben von der Digitalen Moderne, bereits weite Teile unseres Lebens- und Arbeitsalltags grundlegend verändert. Die Beziehung des Menschen zu neuen Technologien ist dabei oft ambivalent. Als erste umfassende Ausstellung zu den Chancen und Herausforderungen rund um Robotik weitet *Hello, Robot. Design zwischen Mensch und Maschine* auch den Blick für die ethischen und politischen Fragen, die sich aus den enormen technologischen Fortschritten ergeben.

War Robotik früher eine Domäne von IngenieurInnen und ComputerexpertInnen, leisten DesignerInnen heute einen entscheidenden Gestaltungsbeitrag und überbrücken scheinbar unüberwindliche Differenzen. Die individuelle Annäherung an Roboter und künstliche Intelligenz changiert zwischen Begeisterung und Kritik, zwischen Utopie und Dystopie, zwischen der Hoffnung auf eine bessere, technisierte Welt und der Angst vor einer Entmündigung des Menschen. Drohnen, Algorithmen, intelligente Sensoren oder Industrie 4.0 geben Anlass zu Euphorie und Besorgnis gleicher-

21.6. – 1.10.2017

maßen. Über die reine Gestaltung hinaus stellt sich Design der gesellschaftspolitischen Verantwortung und liefert konkrete Lösungen für einen human motivierten Einzug der Maschine in unser Leben.

Gegliedert in vier Kapitel erzählt *Hello, Robot* die Geschichte einer Annäherung und ist dabei bewusst interdisziplinär angelegt. Alltagsobjekte werden ebenso präsentiert wie Kunstinstallationen, Architekturmodelle, Zeichnungen, Skizzen, Illustrationen, Poster, Bücher, Comics, Fotografien, Filme, Computerspiele sowie Web- und Interaktionsdesign. Zur besseren Orientierung bietet eine Art „Taxonomie“ einen Überblick über die mannigfaltigen Erscheinungsformen von Robotern.

Das einleitende Ausstellungskapitel „Science und Fiction“ empfängt die BesucherInnen in einer Art Wunderkammer, die dem Roboter in klassisch musealer Weise begegnet: als eine fremde Spezies, deren Wahrnehmung von der Populärkultur und von Klischees geprägt ist. In „Programmiert auf Arbeit“ geht es um jene Bereiche, in denen Roboter ihren Durchbruch erlebten: Arbeit, Produktion und Industrie. Essenzielle Fragen, wie etwa, ob wir künftig noch Arbeit haben werden, lassen niemanden unberührt. Im Kapitel „Freund und Helfer“ begegnen sich Mensch und Roboter als Partner auf Augenhöhe: Der Roboter wird als smarterer Assistent, empfindsamer Freund und empathischer Helfer vorgestellt; als jemand, der uns pflegt, umsorgt, mit uns lebt, liebt und träumt. „Eins werden“, der letzte Teil der Ausstellung, thematisiert die Verschmelzung von Mensch, Umwelt und Maschine, etwa durch Prothesen, Implantate oder Nanobots, smarte Städte und künstliche Insekten.

In 14 Fragen, die leitmotivisch durch die Ausstellung führen, wird der Umgang mit Robotik erörtert. Diese laden dazu ein, die eigene Haltung gegenüber neuen Technologien zu überdenken, und vermitteln, dass zwischen Chancen und Risiken ein schmaler Grat liegt.

Beteiligte KünstlerInnen (Auswahl)

Woody Allen, Archigram, Asmbld, automato.farm, Hanna Barbera, Philip Beesley, Wafaa Bilal, Francis Bitonti, Björk, Julius Breitenstein, Bureau d'études, Sander Burger, Edward Burtynsky, Dan Chen, Jan De Coster, Douglas Coupland, CurVoxels, Daft Punk, Disney/Pixar Animation Studios, Dunne & Raby, ECAL, Tal Erez, Flower Robotics, Vincent Fournier, Yves Gellie, Gramazio Kohler Research/ETH Zürich, Kevin Grennan, Vicente Guallart, Susanna Hertrich, Höweler + Yoon Architecture, Zan-Lun Huang, Ted Hunt/Luke Sturgeon/Hiroki Yokoyama, ICD University of Stuttgart, Interactive Architecture Lab, Alfredo Jaar, Spike Jonze, Joris Laarman Lab, Floris Kaayk, Friedrich Kiesler, Elizabeth King/Richard Kizu-Blair, Dirk Vander Kooij, Kraftwerk, KRAM/WEISSHAAR, Stanley Kubrick, George Lucas, Greg Lynn, Keiichi Matsuda, MIT Senseable City Lab, Shawn Massimo, Moth Collective, NASA, Next Nature Network, Christoph Niemann, Tatsuya Matsui, Gonçalo F Cardoso/Ruben Pater, Johanna Pichl-

Seite 3

bauer/Mia Meusburger, Eric Pickersgill, Joseph Popper, Gerard Ralló, Carlo Ratti, Alexander Reben, robotlab, Rafaël Rozendaal, Philipp Schmitt/Stephan Bogner/Jonas Voigt, Takanori Shibata, Masamune Shirow, Hajime Sorayama, Ismael Soto, Bruce Sterling/Sheldon Brown, Superflux, Jacques Tati, Kibwe Tavares, Osamu Tezuka, UCL, Anouk Wipprecht, u. a.

Kuratorinnen des Projekts für die *VIENNA BIENNALE*: Amelie Klein (Vitra Design Museum), Marlies Wirth (MAK)

KuratorInnen *Hello, Robot*: Amelie Klein (Vitra Design Museum), Thomas Geisler, Marlies Wirth (MAK), Fredo de Smet (Design museum Gent, beratender Kurator)

Katalog

Hello, Robot. Design zwischen Mensch und Maschine

Hg. von Mateo Kries, Christoph Thun-Hohenstein, Amelie Klein; mit Beiträgen von Rosi Braidotti, Douglas Coupland, Anthony Dunne & Fiona Raby (Dunne & Raby), Christoph Engemann, Paul Feigelfeld, Gesche Joost, Amelie Klein, Carlo Ratti, Bruce Sterling, Marlies Wirth u. a.

Coverillustration: Christoph Niemann

Softcover, Deutsch, 328 Seiten, ca. 250 Abbildungen, hauptsächlich in Farbe, € 49,90

Ausstellungstournee:

11. Februar – 14. Mai 2017: Vitra Design Museum, Weil am Rhein

21. Juni – 1. Oktober 2017: MAK, Wien

27. Oktober 2017 – 14. April 2018: Design museum Gent

12. Mai – 4. November 2018: Gewerbemuseum Winterthur

Weitere Stationen in Planung

Rückfragen Presse

MAK-Presse und PR

Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)

Sandra Hell-Ghignone, Lara Steinhäuser, Agnes Wyskitensky

MAK, Stubenring 5, 1010 Wien

T +43 1 711 36-233, -229, -212

presse@MAK.at, MAK.at

press@viennabiennale.org, viennabiennale.org

Wien, 30. März 2017